

## Müller-Closset: Kein Grund für Sondersitzung

Dem Grünen Raffael Bastuck und dem Piraten Dieter Schmidt dauert die „Winterpause“ des Eppelborner Gemeinderates offensichtlich zu lange. Der nächste Sitzungstermin ist am 26. Februar, doch die beiden Kommunalpolitiker, die eine Fraktionsgemeinschaft bilden, haben bei der Verwaltungsspitze eine Ratssitzung bereits Mitte Januar beantragt.

Von SZ-Redakteur  
Gunther Thomas

**Eppelborn.** Das sei keineswegs gerechtfertigt, bescheidet dazu Bürgermeisterin Birgit Müller-Closset. Die vier Themen, die das Fraktions-Duo Grüner/Pirat vorbringe, seien keineswegs so dringlich, dass dafür der Verwaltungsapparat in Gang gesetzt werden müsse. „Das kann auch noch zeitnah im Februar behandelt werden“, so die Rathauschefin zur SZ. Immerhin koste eine Ratssitzung 660 Euro an Sitzungsgeldern plus das Salär für die damit verbundenen Arbeitsstunden der Verwaltungsangestellten. Das von der Grünen/Pirat-Fraktion aufgeworfene Informationsbedürfnis werde man mit einer E-Mail an die Ratsmitglieder beantworten, ferner biete auch die Sitzung der Sparkommission in der kommenden Woche Gelegenheit zum Austausch.

### Etat-Hoheit des Rates

Der Fraktion Grüne und Piraten geht es einmal darum, zu erfahren, wie der Einspruch der Bürgermeisterin bei der Kommunaufsicht gegen das Rats-Votum zum Nachtragshaushalt ausgefallen ist. Damit kippte eine Mehrheit im November, wie in der SZ ausführlich berichtet, vorerst den barrierefreien Umbau des Rathausesingangs. So wie es aussieht, wird hier die Budget-Hoheit des Rates die Oberhand behalten.

Weiter will die beantragende Fraktion über die Lage nach dem Dacheinsturz des früheren Marktmarktes in der Eppelborner Ortsmitte (SZ vom 6. Januar) reden. Nach den Worten von Müller-Closset gibt es hier kurzfristig keinen neuen Stand, so dass auch da keine Dringlichkeit vorliege. Schließlich geht es den Antragstellern um den per Geschäftsordnung festgelegten regelmäßigen Bericht der Bürgermeisterin über ihr Vorgehen sowie eine vermutete Willkürbehandlung der Fraktionen seitens des Verlages bei Veröffentlichungen in den „Eppelborner Nachrichten“.



Schwimm-Meisterin Silvia Keller beim Großreinemachen im Freibad Landsweiler-Reden. FOTO: GEMEINDE

## Zinsen in Millionenhöhe eingespart

Trotzdem muss die Gemeinde Schiffweiler auch 2015 auf die Kostenbremse drücken

**Wie der Stadt Neunkirchen, ist auch der Gemeinde Schiffweiler ein Großteil der Gewerbesteuern weggebrochen. Trotzdem kann Bürgermeister Markus Fuchs einige Investitionen für 2015 vermelden.**

Von SZ-Redakteurin  
Heike Jungmann

**Schiffweiler.** Aus Kostengründen verzichtet die Gemeinde Schiffweiler seit Jahren auf den Neujahrsempfang. Bürgermeister Markus Fuchs (SPD) trauert diesem großen Treffen von Bürgern und Kommunalpolitikern nach. „Aber als Haushaltssanierungsgemeinde hätten wir Probleme, eine solche Ausgabe zu rechtfertigen.“ Bereits im fünften Jahr muss Schiffweiler kräftig auf die Sparsbremse treten, „es wird immer schwieriger“, bekennt Fuchs. Trotzdem sei es gelungen, durch verschiedene Maßnahmen für 2015 sogar rund 660 000 Euro einzusparen. Dies sei nur mit großer Kraftanstrengung möglich, sagte der Bürgermeister gestern im SZ-Gespräch. „Was uns weht, ist der Einbruch an Gewerbesteuererträgen im vergangenen Jahr.“ Eine gute Entwicklung

hat dafür das Zinsmanagement genommen. Das Engagement einer Münchner Beraterfirma hat sich buchstäblich ausgezahlt, nämlich durch das Einsparen von Zinsen in Höhe von 2,8 Millionen Euro. Besonders wichtig sei, dass die Gemeinde Zinssicherheit für die nächsten Jahre habe.

Ein „Riesenthema“ ist laut Fuchs die Interkommunale Zusammenarbeit. In verschiedenen Bereichen wie der Verkehrsüberwachung funktioniert sie bereits, Schiffweiler und Merxweiler wollen jetzt eine Atemschutz- und Schlauchwerkstatt für die Feuerwehren am Standort Heiligenwald auf den Weg bringen. Zum Abschluss komme auch bald das gemeinsame Rats- und Informationssystem der Kommunen (außer Ottweiler und Illingen) und des Kreises, berichtet Fuchs. Überlegenswert ist es nach Ansicht des Bürgermeisters, Teile des Standesamtes wie die Beurkundung von Geburten den Neunkirchern zu überlassen, zumal ohnehin die meisten Kinder auf dem Kohlhof geboren werden. Um Kosten zu sparen, steht eben einiges auf dem Prüfstand. So wird 2015 auch ein Sportstätten-

und Entwicklungskonzept erarbeitet, denn angesichts sinkender Einwohnerzahlen wird wohl nicht mehr alles in bisherigem Maße gebraucht. Ein Beispiel ist der Tennisverein Schiffweiler, der sich nach Auskunft des Bürgermeisters aufgelöst hat. Ein heißes Eisen ist dagegen das Freibad Landsweiler-Reden, in das kräftig investiert werden müsste, um es zukunftsfähig zu machen. Noch kann die Sanierung der Filteranlage und der damit verbundene Austausch von 100 Tonnen Sand verschoben werden. Ein Gutachten soll zeigen, ob sich eine entsprechende Investition von rund 100 000 Euro rechnen würde. In diesem Jahr wird aber wohl noch alles beim Alten bleiben, das Freibad wird voraussichtlich wie gewohnt im Mai öffnen.

FOTOS: PUBLIKRAPH

**Markus Fuchs**

Kontraproduktiv, um es so salopp zu formulieren, ist bei allen Sparanstrengungen der Gemeinde die Erhöhung der Kreisumlage. Für Schiffweiler werde sie 2015 wohl die 8-Mil-

lionen-Grenze überschreiten. Erfreulicheres kann Markus Fuchs beim Thema Tourismusförderung vermelden. Zu Heinz-Peter Klein, dem neuen Standortmanager von Reden, sagt er: „Ich denke, dass es der richtige Mann ist.“ Fortschritte gibt es beim Projekt Itzenplitz. Dank der Förderung durch die RAG-Stiftung über 240 000 Euro können auf (Pumpenhäuschen) und um den Weiher (Weg nach Reden) einige Pläne realisiert werden. Rund 330 000 Euro werden auch für den Ankauf von Flächen und deren Gestaltung rund um den Bahnhof Landsweiler-Reden in die Hand genommen.

Außerdem stehen im Haushalt 400 000 Euro für die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED bereit. Wichtige und teure Investitionen werden wieder bei der Kanalisation getätigt, außerdem soll der Ausbau des Baugebietes Herrengarten III 2015 über die Bühne gehen und die dritte Bauphase der Leopoldstraße. Und vielleicht gibt es dann in einem Jahr sogar wieder die Möglichkeit, hofft der Bürgermeister, kostengünstig einen Neujahrsempfang auf die Beine zu stellen.

## NACHRICHTEN

### NEUNKIRCHEN

#### Erste-Hilfe-Kurs für Führerschein-Anwärter

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Neunkirchen bietet am Samstag, 10. Januar, den ersten Teil eines Erste-Hilfe-Kurses für Bewerber der Führerscheine C und D sowie Sporttrainer und Betriebshelfer an. Der Kurs findet von 8.30 bis 15.30 Uhr statt. Der zweite Teil folgt am Samstag, 17. Januar, zur selben Uhrzeit. Veranstaltungsort: ASB-Haus, Bachstraße 1, Neunkirchen. red

• Infos und Anmeldung unter Telefon (0 68 21) 9 22 10.

### HÜTTIGWEILER

#### VdK-Neujahrsempfang in den Alkonias Stuben

Der VdK-Ortsverband Hüttigweiler lädt zum Neujahrsempfang am Sonntag, 11. Januar in die Alkonias Stuben ein. Beginn: 11 Uhr. Ab 12 Uhr wird ein Mittagessen gereicht. Als kleines Dankeschön ist das Essen für Mitglieder kostenlos. red

• Anmeldungen nimmt noch heute Christel Staub unter Telefon (0 68 25) 24 56 entgegen.

### LANDSWEILER-REDE

#### Kartenvorverkauf für die Frauenfastnacht

Die kfd Landsweiler-Reden lädt für Donnerstag, 5. Februar, zur Frauenfastnacht ins Katholische Pfarrheim Landsweiler ein. Beginn ist um 15.11 Uhr. Auf Kaffee und Kuchen (bitte ein Gedeck mitbringen) folgt ein buntes Faschingsprogramm. Mitglieder zahlen sieben Euro, Nichtmitglieder acht Euro. red

• Karten gibt es bei Monika Schula, Telefon (0 68 21) 69 09 60, Dorothea Dejon, Telefon (0 68 21) 6 77 66, in der Bäckerei Hell sowie bei allen Sprengelfrauen.

### WEMMETSWEILER

#### Fit ins neue Jahr: Yoga und Autogenes Training

Im Seminarhaus Karaom beginnen ab Montag, 12. Januar, Kurse in Autogenem Training, Yoga und Rückenschule. Sie werden von der Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) im Bistum Trier in Zusammenarbeit mit dem Bildungs- und Seminarhaus Karaom organisiert und von den Krankenkassen bezuschusst. red

• Kontakt: Telefon (0 68 25) 49 65 53 oder E-Mail sat@karaom.de.

Im Internet:  
[www.karaom.de](http://www.karaom.de)

### SPIESSEN-ELVERSBERG

#### Rotes Kreuz bittet zur Blutspende

Das Rote Kreuz Spiesen-Elversberg lädt für Mittwoch, 14. Januar, zur Blutspende ein: von 17 bis 20 Uhr in der Erweiterten Realschule, Am Ring 39a in Elversberg. red

PRODUKTION DIESER SEITE:  
OLIVER SPETTEL, MCG,  
SARAH UMLA

### NEUNKIRCHER RUNDSCHAU

Redaktion:  
Bahnhofstraße 50  
66538 Neunkirchen  
Telefon (0 68 21) 9 04 64 50  
E-Mail rednk@sz-sb.de

Manfred Krause (mk/Regionalleitung)  
Peter Neuheisel (pn/stv. Regionalleitung)

Claudia Emmerich (cle), Elke Jacobi (jj),  
Heike Jungmann (hek), Solveig Lenz-Engel (sl),  
Oliver Spettel (spe), Gunther Thomas (gth),  
Lokalreporterin: Christine Maack (maa)

### Gewerbliche Anzeigen:

Bahnhofstraße 50  
66538 Neunkirchen  
Telefon (0 68 21) 9 04 64 32  
Fax (0 68 21) 9 04 64 39

## Schon wieder schwerer Lkw-Unfall auf der A 1

**Binnen einer Woche hat sich in der Nacht auf Mittwoch ein zweites Unglück auf der Autobahn ereignet. Auch dieses Mal war ein Lkw darin verwickelt. Feuerwehren waren über Stunden mit der Bergung beschäftigt.**

**Braunshausen/Neunkirchen.** Erneut schwerer Unfall auf der A 1 zwischen Braunshausen und Primstal: Dabei ist ein Brummifahrer, bei dem es sich nach SR-Angaben um einen Neunkircher handelt, in der Nacht auf Mittwoch von der Strecke abgekommen und schwer verletzt worden. Wie Frank Feid von der Nonnweiler Feuerwehr meldet, verlor der 57-Jährige die Kontrolle über seinen Lastwagen. Die Zugmaschine driftete in Richtung Saarbrücken nach links und prallte gegen die Mittelleitplanke. Das Führerhaus kippte, die Leitplanke verklebte sich im Führerstand. Das Opfer war darin gefangen, unmöglich, sich selbst zu befreien. Die Wehren rückten gegen 1.15 Uhr mit 50 Helfern an und schafften mit Spezialgeräten zwei Zugänge, um an den Mann heranzukommen. Gleichzeitig musste laut Feid die Kabine stabilisiert werden, um nicht zu kippen und den Einklemmten noch mehr zu gefährden. Die

Feuerwehrlente schafften es, den Verletzten aus dem Wrack zu befreien. Ein Krankenwagen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) aus Wadern brachte den nicht mehr Ansprechbaren in die Homburger Uniklinik. Bis zum Morgen waren die Einsatzkräfte vor Ort. Sogar ein Kran musste her, um den Laster aufzurichten. Die Strecke nach Saarbrücken war an der Unfallstelle bis acht Uhr gesperrt. Während der Fahrer gerettet wurde, war auch die Gegenrichtung abgeriegelt, informiert Gemeindeführer Feid. Unfallursache und Schadenshöhe sind noch unklar. Binnen einer Woche war es damit zu einem weiteren Lkw-Unglück auf der Autobahn im gleichen Abschnitt gekommen. Bereits am Freitag war ein Laster in entgegengesetzter Richtung in einen Unfall verwickelt. Der 18-Tonner war auf schmieriger Fahrbahn beim Spurwechsel geschlingert, in den Graben gerutscht und gekippt. Diesel lief aus. Hier saß auch ein 57-Jähriger hinterm Steuer, der allerdings unverletzt blieb. Hierbei waren Feuerwehren mit Kränen die Nacht stundenlang damit beschäftigt, das Fahrzeug wieder aufzurichten. Die Strecke war währenddessen dicht. Der Schaden: über 10 000 Euro. hgn



Das gekippte Führerhaus des verunglücktes Lasters liegt auf der Mittelleitplanke. Zahlreiche Feuerwehrleute kümmern sich um den Wagen und den darin eingeklemmten Fahrer. FOTO: FEUERWEHR